

Zu Meusers, M. *Lepista ovispora* (J.E. Lange) Gulden 1983. Rheinl.-Pfälz. Pilzj. 1(2):63-70, 1992.

Einige gravierende und kleinere Druckfehler wurden beim Korrekturlesen zunächst nicht bemerkt, daher geben wir eine berichtigte Fassung:

VI. DIE GATTUNG LEPISTA IN MITTELEUROPA
(SCHLÜSSEL)

- 1..... Lamellen und/oder Stiel und/oder Hut mit ± deutlichen lilafarbenen bis violetten oder bläulichen Tönen; Sporen elliptisch-eiförmig, größer als 6 µm ..2
 1*..... ohne diese Farben ..7
 2(1).. Fruchtkörper deutlich hygrophan; Hut überwiegend dünnfleischig; Sporen 6 - 10 / 3 - 5 µm; oft büschelig (auch auf Mist) ..3
 2..... Fruchtkörper nicht oder nur schwach hygrophan, jedoch teilweise etwas ausblassend/verfärbend; relativ fleischig; Sporen nicht länger als 8 µm; einzeln bis gesellig wachsend ..4
 3(2).. Fruchtkörper relativ blaßfarbig bzw. trübfarbig mit vorherrschend graubräunlichen/fleischbräunlichen Farben, meist nur mit schwachen lilafarbenen Beimischungen oder diese teilweise ganz fehlend; von sehr variablem Habitus: Hut teilweise gebuckelt, teilweise niedergedrückt, oft stark flatterig verbogen; Lamellen ausgebuchtet angewachsen bis weit herablaufend; Wiesen, Gärten, Misthaufen, Wegränder ..4
 3*..... Fruchtkörper frisch lebhaft violett/lilapurpurn/dkl. braunviolett; Hut alt bzw. trocken oft bis zur Unkenntlichkeit ausblassend; Wälder, Gärten, auf Mist ..4
 4(2)*. Hut blaßfarbig: falb/gelbbraunlich, blaß grauila/grauviolett ..5
 4..... Hut ±lebhaft lila/violett - fleischbräunlich, alt teilweise etwas entfärbend oder verfärbend oder etwas durchwässert, aber nicht hygrophan im eigentlichen Sinne ..6
 5(4).. Hut und Stiel mit deutlichem Farbkontrast: Hut falb/gelbbraunlich mit dunklerer Mitte; Stiel anfangs satt lila/violett; bevorzugt auf Wiesen/Weiden, sehr selten in Wäldern ..6
 5*..... Fruchtkörper ziemlich einheitlich blaß grauila/grauviolettlich; in Wäldern ..6
 6(4)*. Fruchtkörper frisch mit intensiven lilafarbenen, violetten Tönen, insbesondere in den Lamellen; Hut teilweise rotbräunlich/ockerbräunlich (verfärbend) ..6
 6*..... Hut und Stiel von Anfang an ±braunrötlich; Lamellen mit (schwachen) lilafarbenen Tönen ..6
 7(1)*. Hut frisch mit ziemlich lebhaften honiggelben, orangegelben oder fuchsig-farbenen Farben; Lamellen weit herablaufend (Clitocybe-Habitus); Sporenpulver vermutlich bei allen Arten weißlich-cremefarben; Sporen rund (Ausnahme *L. abdita*) ..8
 7*..... Hut mit anderen Farben; Sporenpulver meist fleischfarben; Sporen meist elliptisch bis breit elliptisch ..11
 8(7).. Sporen elliptisch-tropfenförmig (polymorph), 5 - 7 / 3 - 4 µm; Hut 1 - 2,5 cm, ähnlich *L. inversa*, nicht hygrophan, teilweise mit kleinem Buckel; Stiel 1 - 3 cm / 0,5 - 2 mm, basal verdickt/knollig; auf Trockenrasen ..8
 8*..... Sporen rundlich, nicht größer als 5 µm; Fruchtkörper größer; in Wäldern und Parks ..9
 9(8).. Hut auf fleischfarbenem Grund mit konzentrischen, fast zonenartigen rotbraunen Schüppchen; ungenügend bekannte Art - vergleiche Ricken Tf. 102 Abb. 2 - (Form oder Varietät von *L. inversa*?) ..9
 9*..... ohne Schuppen ..10
 10(9).. Hut frisch/feucht lebhaft orangefuchsig-rotbräunlich, stark ausblassend; feucht fettig glänzend, meist tief getrichtert/genabelt; Lamellen creme bis fuchsrötlich; meist spät im Jahr in Laub und Nadelwäldern ..10
 10*..... Hut feucht beige (ockerlich), in der Regel fast gänzlich mit großen ockerfarbenen/orangebräunlichen Tropfen übersät, matt, meist flach gewölbt bis seicht niedergedrückt; Lamellen weißlich-blaß ockergelblich; meist im frühen Herbst ..10
 11(7)*. Sporen 6,5 - 9 / 3 - 5 µm; Fruchtkörper kompakt mit tricholomoidem Habitus; Hut 5 - 14 cm, blaßfarbig, nicht bis mäßig hygrophan; Lamellen ausgebuchtet bis fast frei; Geruch bemerkenswert stark ..12
 11*..... falls Sporen ähnlich, jedoch Fruchtkörper dünnfleischig, Hut ±flatterig, blaß fleischbräunlich/graubräunlich und stark hygrophan, Geruch schwach, vergl. *L. sordida* Zif. 3 ..12
 11**... Sporen im Schnitt deutlich kleiner, nur ausnahmsweise (und dann nur wenige Sporen eines Abwurfs) 7 µm Länge überschreitend; Lamellen breit angewachsen bis weit herablaufend, selten etwas ausgebuchtet ..13
 12(11). Sporen ±glatt bis fein punktiert; Geruch aromatisch nach Orangenblüten/Veilchenwurzel; Hut lederblaß-fleischockerlich-blaß zimbräunlich, mäßig hygrophan ..13
 12*..... Sporen warzig; Geruch und Geschmack stark unangenehm; Hut jung weiß mit blaß rosafarbenem Hauch, später elfenbein mit cremeockerlicher/braunockerlicher Mitte, nicht hygrophan ..13
 13(11**). Hut blaßfarbig; anfangs weißlich oder mit weißlicher Randzone, allenfalls im Mittelbereich oder durchfeuchtet auch gänzlich mit beigebräunlichen Tönen; nie schuppig ..14
 13*..... Hut deutlich und meist gleichmäßig gefärbt; graubraun, leberbraun, rotbraun, trocken oder alt teilweise etwas entfärbend; teilweise feinfilzig-schuppig ..17
 14(13).. Geschmack nach ca. 30 Sekunden pfefferartig scharf; Fruchtkörper büschelig bis rasig, habituell oft ähnlich *Lyophyllum connatum*; Hut jung weiß, alt beigeockerlich bis blaß rosabräunlich; Sporen 4,5 - 6 / 3 - 4 µm ..14
 14*..... Geschmack mild ..15
 15(14)*. Sporen 4 - 5 (-6) / 2,5 - 4 (-5,2) µm; Lamellen weit herablaufend; Fleisch (nach G. Gulden) im Schnitt rötend; Hut 3 - 8 (-10) cm, weißlich, feucht beige-bräunlich-wäßrig, aber nicht hygrophan, eher gefirnibt ähnlich *Candicans*, kahl und glatt; Geruch und Geschmack sehr variabel ..15
 15*..... Sporen (4,5-) 5 - 6,5 / 3 - 4 (-5) µm; Lamellen breit angewachsen bis etwas herablaufend; Fleisch nicht rötend ..16
 16(15)*. Hut gefirnibt (ähnlich *Candicans*), weiß, besonders durchfeuchtet stellenweise beigebräunlich; Lamellen (ausgerandet) bis breit angewachsen, alt leicht herablaufend ..16
 16*..... Hut und Lamellen besonders in der Randzone feinfilzig; meist nur in der äußeren Hälfte weißlich-chamois und Mittelbereich bräunlich; Lamellen leicht herablaufend; Stiel meist auffallend kurz und gedrunken ..16
 17(13)*. Fruchtkörper büschelig und meist ziemlich langstielig, habituell oft ähnlich *Lyophyllum loricatum/fumosum*; Hut jung/durchfeuchtet rötlichbraun-fleischbraun, nicht oder nur ausnahmsweise getropft/fleckig ..18
 17*..... Fruchtkörper einzeln bis gesellig wachsend (teilweise in Kreisen), ziemlich kurzstielig; Hut graubraun-falbbraun, meist deutlich getropft/fleckig ..19
 18(17). Hut glatt, Pigment intrazellulär (vakuolär) und inkrustierend; Geruch angenehm säuerlich/polyporusartig; Sporen glatt bis fein ..19

rauh/punktiert, 5,6 - 7,2 (-8,4) / 4 - 4,8 μm

- 18* Hut oft feinschuppig, Pigment membranär, ohne Inkrustierungen; Geruch etwas süßlich/anisartig; Sporen warzig,
4,5 - 6,5 / 3 - 3,8 μm ; an arktisch-alpinen Standorten *L. ovispora* (J.E. Lange) Gulden
- 19 (17*) Fruchtkörper relativ schlank, Hut graubraun, kaum oder nur auf der Randzone getropft; Rand früh ausbreitend *L. pseudoectypa* (M. Lange) Gulden (= *L. subalpina*)
- 19* Fruchtkörper meist sehr kräftig und kompakt; Hut falbbraun/lederbraun, oft gänzlich getropft/fleckig, teilweise nur im
Mittelbereich; Hutrand lange eingerollt *L. panaeolus* (Fr.) Karsten (= *L. luscina* ss. auct. plur.)
- 19** Hut ähnlich *Tricholoma terreum*, filzig-feinschuppig (ungenügend bekannt) *L. rickenii* Singer
- L. tomentosa* (Moser ined.)

weitere Berichtigungen:

1. Seite 67, 4. Absatz, vorletzte Zeile; "angegeben" statt "angeben".
2. Seite 67, drittletzte Zeile; das Wort "fehlende" ist zu streichen.
3. Seite 68, zweiter Absatz; 2. Zeile ist zu streichen bis einschließlich "wie".
4. Seite 68, letzter Absatz, 4. Zeile; zwischen "Altersstadium" und "Geruch" das Wort "veränderlichen" einfügen.

Nach mündlicher Mitteilung von Bellù an Häffner konnte Horak anhand der Originalarbeit feststellen, daß Bons Schreibweise *Lepista piperata* ss. Ricek durch *Lepista piperita* zu berichtigen ist.

Zum Artikel "Zur Roten Liste", Rheinl.-Pfälz. Pilzj. 2(1), 1992

Wie aus der Notiz auf S. 6 hervorgeht, ist auf der "Roten Liste" Rheinland-Pfalz auch *Ascobolus behntziensis* Kirschstein aufgeführt. Aus der Formulierung entsteht der Eindruck, der Unterzeichnete hätte Aufsammlungen dieses Pilzes aus Rheinland-Pfalz gesehen oder bestimmt. Diese Darstellung ist mißverständlich, Mir sind keine rheinland-pfälzischen Aufsammlungen dieses Pilzes oder des nahestehenden *A. geophilus* bekannt, noch war ich in irgendeiner Form an der Erstellung der Roten Liste Rheinland-Pfalz beteiligt.

Fridolfing/Obb., d. 13.8.1992
Till R. Lohmeyer

Auf gemeinsamer Exkursion am 29.7.1982 fanden Herr Lohmeyer und ich in der Schlade bei Bergisch Gladbach, Nordrhein-Westfalen, einen kleinen, erdbewohnenden Ascomyceten. Getrennte Bestimmungsversuche führten Herrn Lohmeyer mit Hilfe der Weltmonographie von Brummelens zu *A. behntziensis* mit dem Hinweis, durch Herrn van Brummelen selbst eine Revision zu erstreben (briefliche Mitteilung). Meine Vermutung war *A. geophilus* (Literatur: Seaver, Moser). Damals ohne besondere Gattungserfahrung und van Brummelens Werk, übernahm ich die Bestimmung Lohmeyers. Bei der Herausgabe von Krieglsteiners Verbreitungsatlas der Großpilze Deutschlands im September vergangenen Jahres in Stuttgart teilte mir Herr Lohmeyer mit, die Revision durch Herrn van Brummelen habe für die Schlade-Kollektion *A. geophilus* ergeben. Dankenswerterweise sandte er eine Kopie der Mitteilungen von Brummelens.

Daraus folgt die Notwendigkeit, spätere Funde der sehr ähnlichen Arten *A. behntziensis* und *A. geophilus* aus Luxemburg, Saar und Rheinland-Pfalz neu zu untersuchen. Wie Herr Lohmeyer betont, hat er bei der Bearbeitung der letztgenannten Funde in keiner Weise mitgewirkt. Bis zu einer Revision muß die Auflistung von *A. behntziensis* in der Roten Liste von Rheinland-Pfalz gestrichen werden, soweit sie auf meiner Meldung beruht.

J. Häffner

Zu Grauwinkel, B. Versuch einer Sporenornament-Typologie der kugelsporigen *Scutellinia*-Arten, Rheinl.-Pfälz. Pilzj. 2(1):71-82, 1992.

Seite 72, Text Zeile 14/15 nach "(23), schlank-rechteckig-abgerundete" einfügen: "(24), breit-dreieckig-abgerundete". Es folgt die Nummer (25), worauf sich "breit-dreieckig-abgerundete" bezieht.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Rheinland-Pfälzisches PilzJournal](#)

Jahr/Year: 1992

Band/Volume: [2_1992](#)

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: [HINWEISE, ERGÄNZUNGEN, FEHLER 162-163](#)